

PRESSEDIENST
REDAKTION

PFERDESORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Mai 2013

Seite 1



PRESSEDIENST

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße 1, 70806 Kornwestheim
Tel: 07154-83 28-0 Fax: 07154-83 28 29
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Mai 2013

Seite 2

INHALT

THEMA 1: PFERDESTEUER.....	4
Über eine halbe Million Unterschriften gegen die Pferdesteuer.....	4
IM PORTRAIT.....	6
Holger Sontheim – ein Oberschwabe reitet mit Gold am Revers.....	6
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER	9
400 Jahre Maimarkt – 50 Jahre Turnier - 30 Jahre mit Peter Hofmann	9
Marbacher Vielseitigkeit	13
Böblingen: Dressur bis Grand Prix und Kür	15
Reilingen: Fahrturnier mit Landesmeisterschaft	15
Weingarten/Baden: Dreimal Klasse S plus Qualifikation Bundeschampionat.....	15
Aulendorf: Traditionelles Pfingstturnier mit Spitzendressur	16
Forst: Fünfmal S-Springen mit Qualifikation Bundeschampionat	16
Langenau: Springturnier bis Klasse S.....	17
Schwanau-Ottenheim: Landeschampionat der Reiter mit Handicap.....	17
Ulm-Wiblingen: Württembergische Voltigier-Meisterschaft.....	19
Bühl: Fahrer aus Baden suchen Meister	20
Heidenheim-Aufhausen: Dreimal S-Dressur mit Qualifikationen	20
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten.....	21
SPRINGEN/DRESSUR	21
VIELSEITIGKEIT.....	22
FAHREN	23
VOLTIGIEREN.....	23
NACHGEREICHT.....	24
Denise Sulz überzeugt in Paris	24
Dirk Schrade überzeugt in England.....	24
Doppelerfolg für Baden-Württembergische Distanzreiterinnen.....	24
Grischa Ludwig siegt dreimal in Kreuth	24
Doppel-Zwei für Jenny Lang in Österreich	25
IM STENOGRAMM.....	26
FN-Jahresbericht 2012 liegt vor	26
Preis der Besten 2013: Junge Reiter für die Dressur nominiert	26
Preis der Besten 2013: Sportler für das Voltigieren nominiert	26
Neue FN-Richtlinien live - mit Christoph Hess	27
NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND	28
Gerhard Ziegler und der gesamte Vorstand einstimmig im Amt bestätigt.....	28
Abschied und Ehrung: Christian Abel in den Ruhestand verabschiedet	28
Ehrungen für Manfred Raichle und Harald Guhl	30
Neues für die Landesmeisterschaften: U 25 Dressur-Championat geplant	31
Interview mit Bernhard Goldschmidt	31

PRESSEDIENST REDAKTION

PFERDESORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Mai 2013

Seite 3

WESTERNREITEN	33
Dr. Matthias Gräber vertritt Westernreiter	33
TV - SERVICE PFERDESORT	34
NAMEN SIND NACHRICHTEN	36
Hauptsattelmeister Roland Eckl: 40 Jahre am Haupt- und Landgestüt	36
BLICK NACH CHINA	37
Ludger Beerbaum als Botschafter des Pferdesports in China.....	37
PFERDEWALLFAHRT	40
Neudenau: St. Gangolfritt.....	40
LINKS ZUM INTERNET	41
Neue APP: Aufgabenheft Reiten 2012	41
SERVICE	42
Archiv im PRESSEDIENST	42
IMPRESSUM:	42

01. Mai 2013

Seite 4

Zum Geleit

**Das Pferd ist und bleibt ein herrlicher
Erzieher des Menschen. Wer sich mit ihm
abgibt und von ihm nicht nur geduldet,
sondern sogar geliebt wird, der muss
anständig bis in die Knochen sein.**

Clemens Laar (Eberhard Koebzell) 1906-1960
in
„Meines Vaters Pferde“

THEMA 1: PFERDESTEUER

Über eine halbe Million Unterschriften gegen die Pferdesteuer

Warendorf (fn-press). Am 31. März 2013 endete die Chance, sich per Internet gegen eine Pferdesteuer auszusprechen. 200.413 Personen beteiligten sich bis dahin an der großen Petition der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und zahlreicher Pferdesport- und -zuchtverbände im Internet. Was bis vor kurzem noch nicht feststand, waren die Ergebnisse aus der Auszählung der schriftlich abgegebenen Petitions-Listen. Jetzt aber hat die FN alles im Griff und verbreitet eine höchst erfreuliche Nachricht:

Weit über 500 000 Unterschriften gegen die Pferdesteuer

Die Auszählung hat alle Erwartungen übertroffen! 523.172 Menschen haben sich in der Online-Petition und auf Unterschriftenlisten gegen die Einführung der Pferdesteuer ausgesprochen. Damit haben selbst Optimisten nicht gerechnet: Das an sich schon sehr erfreuliche Ergebnis der Online-Petition, an der sich bis 31. März 200.407 Pferdefreunde beteiligt hatten, wurde von der parallel durchgeführten Unterschriftensammlung noch übertroffen. 322.765 Menschen trugen sich in die Listen ein – in der Summe haben sich also über eine halbe Million Gegner der Pferdesteuer zu einer großen solidarischen Aktion zusammengeschlossen: Soenke Lauterbach,

01. Mai 2013

Seite 5

Generalsekretär der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN): „Das ist wirklich ein Traumergebnis. Ich bin überwältigt, dass es gelungen ist, so viele Menschen in so kurzer Zeit zu mobilisieren. Mein Dank gilt allen, die die Aktion unterstützt haben.“ Nun wird die Übergabe der Petition an den Deutschen Städtetag und den Deutschen Städte- und Gemeindebund vorbereitet. Die „Pferdeszene“ stand geschlossen hinter der Petition. 63 Pferdesport- und Pferdezuchtverbände hatten sich beteiligt, über 11.500 Reitvereine und Pferdebetriebe waren von der FN angeschrieben worden, die Medien boten exzellente Unterstützung. Auf Veranstaltungen und Messen wurden Unterschriftenlisten verteilt.

Beispielloser Kraftakt in Warendorf

Während das automatisierte Verfahren der Online-Petition auf einen Blick verriet, wie viele Menschen sich gegen die Pferdesteuer aussprechen, geriet die Auszählung der Unterschriftenlisten in der FN-Zentrale zu einem Kraftakt. Täglich wurden bis zu acht Postkisten mit Briefen angeliefert, zusätzlich stand das Faxgerät kaum still. Entsprechend lang hat die Auszählung gedauert. Thomas Ungruhe, Leiter der FN-Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe und seit knapp zwei Jahren im Dauereinsatz gegen die Pferdesteuer, sagt: „Die überaus große Resonanz, auch die vielen persönlichen Gespräche motivieren uns sehr, den Kampf gegen die Pferdesteuer mit unvermindertem Elan fortzusetzen.“

Ignoranten: Das hessische Kirchheim will trotzdem eine Pferdesteuer

Dass dies auch notwendig ist, macht eine weitere Kommune deutlich: Im hessischen Kirchheim wird in den kommenden Tagen die Stadtverordnetenversammlung die Satzung zur Erhebung der Pferdesteuer voraussichtlich beschließen. Den Haupt- und Finanzausschuss hat das Thema bereits passiert. Damit wäre Kirchheim hinter Bad Sooden-Allendorf die zweite Gemeinde, die die juristische Voraussetzung für die Erhebung der Abgabe geschaffen hätte.

Kontakt: Susanne Hennig, Pressesprecherin FN, Tel.: 02581-6362190

01. Mai 2013

Seite 6

IM PORTRAIT

Holger Sontheim – ein Oberschwabe reitet mit Gold am Revers

Veringenstadt. Das Goldene Reitabzeichen ist eine besondere Ehre für Pferdesportler, insbesondere für Vielseitigkeitsreiter, deren Karriere mehr als bei anderen Reitern von der langjährigen Fitness ihrer Pferde abhängt. Vielseitigkeitspferde, die auf hohem Niveau gehen können, sind nicht einfach auf dem Markt zu kaufen. Meist werden sie von ihren Reitern selbst über Jahre ausgebildet, um dann irgendwann einmal die großen Wettbewerbe reiten zu können. Und irgendwann ist dann auch bei den Reitern durch die nötige berufliche und familiäre Zukunftssicherung der Turniersport in den großen Buschreiter-Arenen zu Ende. Der Reiter konzentriert sich auf die Ausbildung von Pferden und Reitern und muss seinen Weg suchen, mit seinem Hof und der Reitanlage sein Geld zu verdienen. Dies ist auch bei Holger Sontheim aus Veringenstadt der Fall. Der 1971 in Albstadt-Ebingen geborene Vielseitigkeitsreiter kann auf eine bewegte und erfolgreiche Reiterzeit zurückschauen, die auf dem elterlichen Hof „mit Pferdeanschluss“ auf den Lieshöfen in Neufra begann.

1989 hatte er sich erstmals als Junior Meriten in der Vielseitigkeit erworben, als er mit *Rassante*, einem Pferd aus elterlicher Zucht, bei der Landesmeisterschaft der Vielseitigkeitsreiter Silber gewann. Seinen ersten Start bei einer DM mit *Rassante* hatte er allerdings in Heroldsbach bei Nürnberg und verfehlte nur knapp eine Platzierung. 1990 wiederholte er den Erfolg als Junger Reiter mit *Allegro*. Im gleichen Jahr durfte er bei der Deutschen Meisterschaft in Bonn-Rodderberg starten und errang mit *Allegro* den beachtlichen siebten Platz. Holger Sontheim erinnert sich an dieses Turnier deswegen besonders, weil die drei schnellsten Pferde der Geländeproofung Baden-Württemberger waren: Sein *Allegro*, daneben *Lepos* unter Mark Hinkelmann von der Bundeswehr-Reiterabteilung Weingarten e.V. und der Deutschen Meisterin von damals, Martina Krümel aus Ratingen im Rheinland.

1991 startete Sontheim erstmals international beim renommierten Turnier von Achselschwang und wurde mit *Allegro* auch platziert. Nachdem er zudem 1991 bei der Landesmeisterschaft in Steinen-Wiesental Silber gewonnen hatte, durfte er seinen Wehrdienst bei der Sportkompanie der Bundeswehr in Warendorf antreten. Es folgten Jahre mit vielen Starts bei den bekannten Turnieren von Bielefeld, Luhmühlen und andernorts. 1993 reiste er zum ersten Male ins Ausland nach Belgien, wo er mit seinem Pferd *Warlock* bei einer Vielseitigkeit CCI** starten durfte. Das schwäbische Paar kam auf Platz 16. Im gleichen Jahr siegte Holger Sontheim mit *Warlock* bei der Marbacher Vielseitigkeit. In Warendorf entdeckte Sontheim die Stute *Jet Mary*, die von Thies Kaspereit aus Warendorf geritten wurde. Die Stute kam schließlich in die Hände von Sontheim und wurde eine Art Schicksalspferd für ihn: Er startete mit ihr in Hoppegarten, Unterbeuren und schließlich in Altensteig, wo er Fünfter wurde. 1993 gewann Sontheim mit *Warlock* in Marbach die Große Vielseitigkeit Klasse L – eine heute nicht mehr gebräuchliche

01. Mai 2013

Seite 7

Bezeichnung. „Das war schon eine bedeutende Zeit für mich, jene Jahre“, sagte Holger Sontheim dem PRESSEDIENST. „Von 1992 bis 1994 bin ich mit fünf verschiedenen Pferden unterwegs gewesen bei Wettbewerben, die heute als CCI** bezeichnet werden, nämlich mit *Allegro*, *Warlock*, *Reglan*, *Jet Mary* und *Chorey*.“ 1994 hatte er in Marbach die Hauptprüfung Klasse M gewonnen und in Achselschwang die Deutsche Meisterschaft mit der Silbermedaille im Einzel und in der Mannschaft erritten – mit *Jet Mary*, ein schnelles aber auch selbstbewusstes Pferd. In der Einzelwertung dieser CCI***-Prüfung kam er auf Rang vier. Mit von der Partie waren damals die in Baden-Württemberg gut bekannten Reiter Dr. Helmut Mett aus Neuenburg und Dr. Peter Zippelius aus Karlsruhe. 1995 wurde Sontheims Einsatz für die Reiterei belohnt: Er wurde für Europameisterschaft im italienischen Pratoni del Vivaro nominiert, wo er mit *Jet Mary* startete. Auch die zweite Hälfte der 90er Jahre war für Holger Sontheim überaus erfolgreich. Er hatte sich längst auf Landes- und Bundesebene einen guten Namen gemacht.

Dann aber gab es 1997 einen unerwarteten, schmerzlichen Einbruch: Beim Turnier in Luhmühlen stürzte Holger Sontheim mit *Jet Mary* im Gelände und verletzte sich schwer. Der Autor dieser Zeilen erinnert sich noch genau an die damalige Situation: Der Schock saß bei seinen Reiterkameraden in Baden-Württemberg tief und sie bangten sehr um den sympathischen Reiter. Letztlich jedoch erholte sich Holger Sontheim wieder und wurde gesund, allerdings mit einem Handicap, das ihn fortan begleitete: Er hatte die Sehkraft eines Auges verloren, doch nicht das Vertrauen in *Jet Mary*. „Der Sturz war unglücklich, Pferd und Reiter konnten eigentlich nichts dafür!“ sagte er dem PRESSEDIENST rückblickend. Deshalb schaffte er es auch wieder in den Sattel und startete 1998 bei der Landesmeisterschaft in Altensteig mit – *Jet Mary* und wurde auch wieder in den Landeskader berufen. Sontheim erinnert sich: „Ohne meinen Vater und Fritz Bolay hätte ich *Jet Mary* nie bekommen. Und Rüdiger Schwarz verdanke ich den Glauben an das Durchhaltevermögen dieser Kämpferin *Jet Mary*. Die Tipps, um dieses Pferd zu verstehen, gab mir Martin Schaudt.“

Ein Jahr nach seinem Wiedererstarken im Sport gewann Holger Sontheim mit *Jet Mary* die Bronzemedaille bei der Landesmeisterschaft in Herdwangen. Auch das Oberschwäbische Vielseitigkeitsteam mit Klaus Kessler, Markdorf, Erwin Maucher, Bergatreute, und Marcel Lutz, Stuttgart, konnte wieder mit Holger Sontheim rechnen und in Steinen-Wiesental die Landesstandarte gewinnen. Doch die Reiterkarriere Holger Sontheims nahm eines Tages eine andere, zukunftsweisende Richtung. Der große Sport endete nach rund 20 Jahren und Sontheim konzentrierte sich verstärkt auf die Ausbildung junger Pferde: „Ich habe seither über 30 Pferde für die Bundeschampionate qualifiziert. Das ist mit jedem Pferd eine große Freude und ein schöner Erfolg. Zudem habe ich mehrere Landes- und Süddeutsche Championate sowie das Alpenchampionat gewonnen. Da kann ich, rein sportlich gesehen, sehr zufrieden sein“, sagte Holger Sontheim heute. Daneben war der Schwabe von der Alb mit Marbacher Hengsten auf Turnieren, um diese dort vorzustellen. „Das sind schon wunderbare Pferde“, schwärmt Holger Sontheim

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Mai 2013

Seite 8

und erinnert sich gerne an seine Ritte mit *Laurel*, *Exodus*, *Wolkenzug*, *Loving Dancer*, *Acalypso* oder *Weltpoet*. Da spürt man heraus, wie das Herz des Pferdefreundes Holger Sontheim schlägt: „Wenn es um Pferde geht, erhöht sich mein Puls deutlich!“

Holger Sontheim, inzwischen 42 Jahre alt und gelernter Industriekaufmann, ist heute Vertriebsleiter in der Lederbranche; er ist verheiratet und hat mit seiner Frau Tina zwei Buben im Alter von sieben und zehn Jahren. Er erzählt: „Meine reiterliche Karriere wurde vor allem durch meine Eltern gefördert. Mein Vater ist gelernter Textiltechniker und wurde später Landwirt und mein „sportlicher Manager“ zusammen mit meiner Mutter. Beiden habe ich viel zu verdanken!“ Über seine Zeit im Sport fügt Holger Sontheim scherzhaft hinzu: „Damals wäre ich für den sportlichen Erfolg nach Hamburg gelaufen! So viel Ehrgeiz habe ich als junger Mann entwickelt.“ Er weiß aber auch, dass sportlicher Erfolg nicht von alleine kommt. Etlichen Trainern habe er viel zu verdanken, sagte er anerkennend! Zu ihnen gehören zum Beispiel Fridolin Enzenross aus Albstadt, Falk Ingo Kettlitz aus Bad Saulgau, dann Olympiareiter Martin Schaudt aus Onstmettingen, Rüdiger Schwarz bei der Bundeswehr-Sportschule in Warendorf, Martin Plewa aus Warendorf und nicht zuletzt auch Horst Karsten, als dieser die Funktion als Bundestrainer innehatte. Dankbar ist Holger Sontheim auch einem Mann aus seiner Nachbarschaft: Fritz Bolay aus Albstadt unterstützte den Reiter stets als Mäzen.

Holger Sontheim wird nun für seine reiterlichen Erfolge aus Jahrzehnten mit dem Goldenen Reiterabzeichen geehrt. Ihm wird diese Auszeichnung, die im Leben eines Reiters nur einmal verliehen werden kann, bei der Marbacher Vielseitigkeit vom 9.-12. Mai 2013 zuteil werden, „wo ich aus Enttäuschung, Erleichterung oder Freude schon manche Tränen vergossen habe“. Ob diese Ehrung ein Ansporn sein wird, weiterhin so intensiv mit jungen Pferden zu arbeiten oder ein krönender Abschluss einer vielseitigen Karriere, das „weiß ich noch nicht so genau!“

Martin Stellberger

01. Mai 2013

Seite 9

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

400 Jahre Maimarkt – 50 Jahre Turnier - 30 Jahre mit Peter Hofmann

3.-7. Mai 2013 Reitturnier mit Springen, Dressur und Para-Equestrians

Mannheim. Gleich mehrere Jubiläen werden beim diesjährigen Maimarkt-Turnier auf dem Mühlfeld gefeiert. Das traditionsreiche Maimarkt-Turnier wird fünfzig, Turnierchef Peter Hofmann ist seit 30 Jahren für die Organisation verantwortlich, parallel zum Reitturnier findet der 400. Maimarkt – die größte Regionalmesse Deutschlands – statt und der NÜRNBERGER Burgpokal macht seit zehn Jahren in Mannheim Station. Jedes Jahr lockt die Traditionsveranstaltung des deutschen Pferdesports die Elite der internationalen Spring- und Dressurreiter ins MVV Reitstadion. Dazu kommt ein weiterer „Jubiläumsfaktor“, denn seit zehn Jahren sind in Mannheim die Wettbewerbe der behinderten Dressurreiter ins Turniergehen integriert.

Spitzensport – Traum eines Jungen

„Spitzensport – Traum eines Jungen“ titelt der Mannheimer Morgen am 19. Februar 2013 in einem ersten Beitrag im Vorfeld des 50-jährigen Jubiläums des Mannheimer Maimarkt-Turniers. „Panzer auf dem Friedensplatz“ schreibt das Reiterjournal im März über seinen Beitrag zum Jubiläumsturnier. In beiden Beiträgen gehen die Autoren auf die Geschichte des Turniers ein, nicht zuletzt deswegen, weil Peter Hofmann Turnierchef ist. Die Anekdote erzählt, dass Peter Hofmann 1964 beim ersten Turnier als Elfjähriger das Schleifenpony in die Arena führen durfte. Und weiter: Er habe schon früh den Wunsch geäußert, dieses Turnier einmal veranstalten zu dürfen. Dieser Wunsch hat sich erfüllt. Im PRESSEDIENST April 2010 war über den Turnierleiter zu lesen: „Peter Hofmann, Sohn eines Bäckers, Enkel eines Hufschmieds, der Mann mit dem breiten, ansteckenden Lachen, schuf dem Maimarkt-Turnier einen hohen Stellenwert über die Grenzen Deutschlands hinaus. Hofmann, von Beruf Jurist und für die Mannheimer Firma Berrang tätig, Vater zweier Kinder, führt auch den Mannheimer Reitverein wie ein Manager, der moderne Wege und Ideen umsetzt. Das brachte ihm die Treue seiner Mitglieder, die Achtung der Sponsoren und Förderer ein. In Anerkennung seines Sachverstandes wählten ihn die Mitglieder der verschiedenen Pferdesportverbände in die wichtigsten Gremien des Pferdesports. Heute ist er Vorsitzender des DOKR-Springausschusses und Mitglied im FN-Präsidium.“ Das sagt viel über die Profession Peter Hofmanns aus. Aber er verteilt seine Zuwendung nicht nach Gutdünken, sondern mit dem Herzen. Er hat nämlich ein weites Herz, zum Beispiel für behinderte Pferdesportler – auf dem Maimarkt-Turnier.

01. Mai 2013

Seite 10

Ein weites Herz für Integration

Die Mannheimer Turnierfachleute sind offen für die Reiter mit Behinderung. Damit tragen sie dazu bei, dass Reiter- und Pferdefreunde mit Handicaps integriert werden und eine Plattform für ihre Wettkämpfe bekommen. Peter Hofmanns Fürsprache für diese Sportler hat sich in der Vergangenheit so entwickelt, dass die Mannheimer die Früchte dieses 10-jährigen Engagements ernten können, nämlich international- und national bedeutende Starterfelder. Die Teilnehmer mit Handicap gehen ab Sonntag an den Start. Sie kämpfen in drei Tagen um wichtige Sichtungsergebnisse. Für die Reiter mit Handicap wurden 16 Wettbewerbe unterschiedlicher Grade ausgeschrieben. Der Hauptsponsor MVV Energie unterstützt in diesem Turnierteil auch zwei Musikküren der Para-Equestrians. Das Preisgeld liegt insgesamt bei 12.000 Euro. Vier Tage lang stehen die internationalen Prüfungen der Para-Equestrians auf dem Programm, die vor genau zehn Jahren erstmals beim Maimarkt-Turnier ausgetragen wurden. Stammgast und Mitinitiatorin ist Hannelore Brenner, die erfolgreichste Para-Reiterin aller Zeiten.

Dressur Matinee am Sonntagvormittag

Das Turnier wird in wesentlichen Teilen von den Springwettbewerben und der Dressur getragen. Zum 50. Geburtstag des Maimarkt-Turniers wird das Mannheimer Publikum zur großen Dressur-Matinee am Sonntagvormittag des 5. Mai eingeladen. Die Grand Prix Kür mit Musik ist die Prüfung mit dem am höchsten angesetzten Niveau internationaler Dressurlektionen. In dieser Aufgabe müssen die Teilnehmer ein sich am Grand Prix Special orientierendes Programm vorreiten. Die Aufgabe wird zur Musik geritten, die jeder Teilnehmer frei gewählt hat. Neben der normalen Bewertung der geforderten Lektionen, die in Form der A-Note erfolgt, wird auch eine B-Note (künstlerische Note) vergeben. Bei dieser werden unter anderem Rhythmus, die Harmonie zwischen Reiter und Pferd, die Choreografie, Schwierigkeit der Kür, Musik und die Interpretation der Musik bewertet. Beide Noten zählen zu je fünfzig Prozent zum Gesamtergebnis. Insgesamt wurden fünf Dressuren der schweren Klasse ins Programm genommen. Dafür gibt es 23.000 Euro an Preisgeld

Junge Dressurpferde: Qualifikation zum NÜRNBERGER Burg-Pokal

Der NÜRNBERGER Burg-Pokal, die interessanteste Dressurprüfung für junge Dressurpferde, gilt als Sprungbrett in den internationalen Spitzensport. Teilnahmeberechtigt sind sieben- bis neunjährige Pferde. Ausgetragen wird die Prüfung in einer speziell entwickelten Aufgabe, dem Prix St.-Georg-Special. Die drei besten Paare werden im Anschluss an die Dressur-Matinee mit Musik und Show präsentiert.

Internationales Starterfeld in der Dressur

Das internationale Starterfeld in der Dressur wird vom 3. bis 5. Mai von der fünfmaligen Olympiasiegerin Isabell Werth aus Rheinberg und Dorothee Schneider aus Framersheim angeführt. Letztere gehört bekanntlich der Londoner Silber-Mannschaft an. Zum 50. Jubiläum präsentieren

01. Mai 2013

Seite 11

sich die Dressurreiter erstmals während des Maimarkts in der Dressur-Matinee für den Grand Prix de Dressage (3. Mai) und die Grand Prix Kür zur Musik (5. Mai) im MVV Reitstadion vor großer Kulisse. Besonderer Anziehungspunkt für alle Dressursportbegeisterten wird die Qualifikation zum NÜRNBERGER Burg-Pokal sein, der inoffiziellen Meisterschaft für sieben- bis neunjährige Dressurpferde auf Prix-St.-Georg-Niveau.

Championat von Mannheim

Die Springreiter aus aller Herren Länder warten quasi schon in den Startlöchern darauf, sich in die Listen der Teilnehmer einzutragen. Denn sie wollen nicht nur guten Sport bieten und auch selbst erleben, sie wollen auch ein Stück vom Preisgeldkuchen abbekommen. So ist zum Beispiel das Championat von Mannheim eines der wichtigsten Springen und zudem der erste Große Preis des Turniers. Die besten Pferde werden an den Start gehen. Die Reiter messen sich im Parcours und die Entscheidung fällt im Stechen. Die Erfolgreichen werden je nach Platzierung mit einem Teil der 30.000 Euro Siebprämie bedacht.

Die Badenia - Der Große Preis der MVV Energie

Die Geschichte dieses Wettbewerbes ist so alt wie die Geschichte des Turniers selbst. Bereits in den Anfängen des Turniers gab es ein Springen um den Sieg in der „Badenia“. Dieser Große Preis wird traditionell am Maimarkt-Dienstag als großes Finale im Springreiten gestartet. Die besten Reiter und Pferde des Turniers gehen an den Start. Die Hindernisse sind bis zu 1,60m hoch und es wird der schwierigste Parcours des Turniers aufgebaut werden. Insgesamt gibt es 60.000 Euro zu gewinnen. Für die 20 Springwettbewerbe stehen zusammen 160.700 Euro zur Verfügung. Seit vielen Jahren ist das Mannheimer Energieunternehmen MVV Energie bedeutender Hauptsponsor und wichtiger Eckpfeiler des Maimarkt-Turniers sowie Namensgeber des MVV Reitstadions und des absoluten Höhepunkts der Springprüfungen: Der Große Preis von MVV Energie – die „Badenia“ beschließt das Turnier am „Maimarkt-Dienstag“.

Zwischen Beerbaum und Dreher starten viele Spitzenreiter

Zahlreiche Teilnehmer und Medaillengewinner internationaler Meisterschaften und Olympischer Spiele aus dem In- und Ausland haben bereits die Zusage für ihr Kommen gegeben. Aus Deutschland planen unter anderem der für den Reiter-Verein Mannheim startende viermalige Olympiasieger Ludger Beerbaum aus Riesenbeck, der Weltranglisten-Erste Christian Ahlmann aus Marl, der zweimalige Olympiasieger Lars Nieberg aus Münster ihre Starts in Mannheim. Den Faktor „Lokalmatador“ übernimmt der Baden-Württemberger Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen, zur Zeit 17. der Weltrangliste. Zu den ausländischen Topreitern zählen der Schweizer Weltranglisten-Vierte Pius Schwizer, der Schweizer Weltcup-Champion Beat Mändli, die schwedische Siegerin des vorjährigen Großen Preises von Mannheim, Angelica Augustsson, und Mitglieder des niederländischen Championatskaders. Außerdem lädt Peter Hofmann alle ehemaligen „Badenia“-Sieger als Gratulanten ein.

01. Mai 2013

Seite 12

30 Jahre mit Peter Hofmann

Der Mannheimer Morgen schreibt über Peter Hofmann: Peter Hofmann feiert außerdem ein persönliches Jubiläum: Zum 30. Mal hält er vom 27. April bis 7. Mai die Zügel in der Hand. „Ohne mein Team bin ich nichts“, sagt er bescheiden: „Aber es gibt derzeit auch niemanden, der an meine Stelle treten könnte. Nur Selbstständige können sich eigentlich den für die Arbeit notwendigen Freiraum schaffen.“ 1985 wurde der Turnierplatz ins Mannheimer Mühlfeld verlegt, wo er in der Nachbarschaft zum Messegelände des Maimarktes seinen festen Standort bekam. Das Turnier hat sich seither zu einem der bedeutendsten der Welt entwickelt. Weiter heißt es im Blatt: Hofmann ist stolz darauf, als Erster ordentliche Geldpreise und Autoprämien ausgelobt zu haben. „Wir haben viele Standards gesetzt“, sagt er. „Aber längst gibt es im Ausland Turniere, die deutlich höher dotiert sind.“ Das Maimarkt-Reitturnier muss sich gegen harte Konkurrenz bewähren – und das ohne einen wachsenden Etat. „Wir können daher zum Jubiläum auch keine großen Sprünge machen, werden aber dennoch ein besonderes Turnier auf die Beine stellen“, verspricht Hofmann. Hilfreich sind dabei sicher auch die knapp 200.000 Euro Preisgeld, die für das Maimarkt-Turnier zur Verfügung stehen.

Stars am Start und ehemalige Sieger gratulieren

Während das erste Wochenende für die Arena-Polo-Spieler freigehalten wird, startet am Sonntag, 5. Mai 2013, das eigentliche Reitturnier mit Dressur-Grand-Prix (Kür) und dem Championat von Mannheim. Und zur „Badenia“ werden alle bisherigen noch lebenden Sieger eingeladen. Mannheim hat allerdings heftige „Konkurrenz“: In zeitlicher Nähe läuft die Global Champions-Tour in Madrid mit einer Siegpriämie von 300 000 Euro. Auch in Hamburg läuft zeitnah ein großes Turnier. Dennoch haben Christian Ahlmann und Ludger Beerbaum, seines Zeichens Mitglied im Reiterverein Mannheim, ihren Start zugesagt. Dazu kommen Spitzenreiter wie Meredith Michaels-Berberbaum, Marcus Ehning, Carsten Otto Nagel, Jeroen Dubbeldam, Angelica Augustsson, Isabell Werth und Ulla Salzgeber.

Vorläufiger Zeitplan des Turniers: www.maimarkt-turnier-mannheim.de

Kontakt: Hartmut Binder, MPS – Gesellschaft für Marketing- und Presseservice mbH,
Leinfelden-Echterdingen, Telefon +49-711-90234-12, Fax +49-711-90234-99,
Mobil +49-172-9722848, hartmut.binder@mps-agentur.de
www.maimarkt-turnier-mannheim.de

01. Mai 2013

Seite 13

Marbacher Vielseitigkeit

9.-12. Mai 2013

Marbach. Marbach liegt auf dem Weg zur Europameisterschaft im schwedischen Malmö (28. bis 31. August 2013). Wer also in Schweden starten will, muss sich auf dem Gelände des Haupt- und Landgestüts in Marbach bewähren. Ausgeschrieben ist ein internationaler Wettkampf CIC*** als Hauptprüfung. Die Ergebnisse der Reiter werden zugleich herangezogen für eine Mannschaftswertung sowie für das Deutsche Berufsreiter-Championat. Zugleich gilt die Teilnahme als Vorbereitung auf die Europameisterschaft. Ebenfalls zählen die Ergebnisse zum „Derby Dynamic Cup 2013“. Die Reiter „U25“ sammeln Punkte für den „U25-Förderpreis Vielseitigkeit 2013“.

Die zweite internationale Vielseitigkeit ist als CIC* ausgeschrieben. Die Reiter aus dem Lande können sich hier um den Titel des Landesmeisters bewerben. Für die Nachwuchsreiter mit ihren Ponys wird ebenfalls ein internationaler Wettbewerb CCIP* angeboten, der eine Sonderwertung für den Pony-Alpencup einschließt. Parallel dazu werden die jungen Reiter erstmals für die Europameisterschaft gesichtet und die Mannschaftswertung schafft eine weitere Motivation. Zeitgleich geht es für die Ponyreiter auch um den „Preis der Besten“. Da ist also für alle Altersklassen mächtig Dampf im Turnier. Veranstalter des Turniers ist wie immer die IG Vielseitigkeit Baden-Württemberg e.V. Die Turnierleitung obliegt einmal mehr Wolfgang Leiss aus Tuttlingen. Gerd Haiber aus Bisingen, international erfahrener Reiter und Parcoursbauer, wird wieder als Parcours-Chef für die Geländehindernisse verantwortlich sein. Der Eintritt ist für Freitag und Sonntag frei. Am Samstag, dem „Geländetag“, kostet der Eintritt 12 Euro, ermäßigt 10 Euro.

Ein Blick zurück

Mit Fritz Pape, Landestrainer der Vielseitigkeitsreiter aus Sindlingen, und Gerd Gaul, Vielseitigkeitsfan und -fachmann sowie Turnierrichter aus Tübingen, kam Anfang der 1980er Jahre Schwung in die Vielseitigkeitsszene Baden-Württembergs. Ihr Ziel am Ende eines langen Weges war ein dauerhaft existierendes Turnier in Baden-Württemberg mit internationalem Anspruch. Welcher Platz wäre für ein solches Turnier besser geeignet als das Gelände des Haupt- und Landgestüts Marbach auf der Schwäbischen Alb? Inzwischen ist das Turnier mit drei Sternen ausgeschrieben und konnte sich auch schon mit dem Titel „Welt Cup Qualifikation“ schmücken. Der Württembergische Pferdesportverband zählt seit den ersten Tagen als Partner zu den festen Säulen des Turniers. Trotz des hohen Anspruchs mit professioneller Ausrichtung besteht der Geist des Turniers weiter: Es ist ein Turnier der Vielseitigkeitsreiter aus Baden-Württemberg für Vielseitigkeitsreiter. Neben den Helfern aus dem Lande verstärken alljährlich Helfer aus ganz Süddeutschland bzw. Deutschland das Team rund um die Wettbewerbe. Ohne den Zusammenhalt der vielen Helfer könnte dieses Turnier nicht bestehen, darin sind sich alle Beteiligten dankbar einig, nicht zuletzt die Reiter selbst.

01. Mai 2013

Seite 14

Members Club Eventing Marbach

Die Internationale Marbacher Vielseitigkeit geht neue Wege mit der Gründung eines Members Club Eventing Marbach. Um die Internationale Marbacher Vielseitigkeit hat sich in den vergangenen über 25 Jahren ein fester Stamm von Helfern, Unterstützern, Fans und Freunden gebildet, die alljährlich die sportlichen Höhepunkte und das schöne Marbacher Gelände besuchen und genießen. Für diese Personengruppen wurde der „Members Club Eventing Marbach“ gegründet, in dem sie einen Anlaufpunkt finden und in die Veranstaltung noch besser eingebunden werden. Die Mitglieder erhalten eine Vielzahl von Vergünstigungen. So erhalten sie als Begrüßungsgeschenk den Marbacher Fanschal und tragen mit ihrem Beitrag von 49 Euro im Jahr mit dazu bei, den Fortbestand der Internationalen Marbacher Vielseitigkeit zu sichern. Die Persönlichen Mitglieder der FN wie auch die eingetragenen Mitglieder der IGV erhalten Ermäßigungen ebenso wie die Mitglieder des Fördervereins Marbach. Das Aufnahmeformular kann auf der Website der Internationalen Marbacher Vielseitigkeit www.eventing-marbach.de heruntergeladen werden.

Ein Schmankerl für „Buschfreunde“

Zu Gast in der Heimat des Weltmeisters Michael Jung: Das Gelände des Haupt- und Landgestüts Marbach bietet den Persönlichen Mitgliedern der FN im Rahmen ihrer Regionaltagung am Samstag, 11. Mai, die Möglichkeit, die Geländestrecke unter fachkundiger Führung von Alexander Dehio zu besichtigen. Die PM-Regionaltagung beginnt gegen Mittag, eine Stunde vor Beginn der Geländeprüfung bei der „Alten Hütte“ direkt an der Geländestrecke. Der Turniereintritt beträgt 10 Euro, für Nicht-PM 12 Euro, und ist an der Turnierkasse zahlbar (kein Vorverkauf). Die Teilnahme an der Führung bedarf aber einer schriftlichen Anmeldung an: Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Bereich Persönliche Mitglieder, Fax 02581/6362-100 pm-veranstaltungen@fn-dokr.de.

Berufsreitertag in Marbach

Die Profis der „Buschszene“ nutzen das Turnier in Marbach für ihre Tagung am 10. Mai. Themen des Tages sind „Kundenbindung durch innovative Unterrichtskonzepte“ und „Die sozialerzieherischen und koordinativen Fähigkeiten/Funktionen des Reitens in der Gruppe“. Informationen dazu gibt es unter www.berufreiterverband.de.

Weitere Informationen und der vorläufige Zeitplan sind auf der Homepage zu finden.

Kontakt: IG Vielseitigkeit Baden-Württemberg e.V.
Wolfgang Leiss Telefon: 0173-5444497 Fax: 03212 5444497
wl@mach-dampf.de www.eventing-marbach.de

Pressebetreuung: Alex Singer, Mobil +49-171-5244668 singer@webdatabases.de
Akkreditierung: <http://www.eventing-marbach.de/Default.aspx?H=%27441%27>

01. Mai 2013

Seite 15

Böblingen: Dressur bis Grand Prix und Kür

9.-12. Mai 2013

Böblingen. Großer Dressursport ist in Böblingen angesagt. Vom 9.-12. Mai 2013 treffen sich die Sportler, die aus ganz Deutschland anreisen dürfen. Zumindest die Intermediaire II, der Grand Prix und die Grand Prix Kür sind deutschlandweit offen. Insgesamt gibt es sechs Dressurwettbewerbe in Klasse S. Der St. Georg Special ist ebenso wie der Prix St. Georg nur für Amateure offen, so dass diese Reiter nicht gegen die Profis antreten müssen. Sie kämpfen zudem für ihre Qualifikation zum 1. Amateurcup Baden-Württemberg. Rund 11 000 Euro hat der Reit- und Fahrverein Böblingen für sein Turnier als Preisgeld anzubieten.

Kontakt: Dr. Klaus Steisslinger, Telefon 0172-7174427
www.rvbb.net, Reitverein-Geschäftsstelle 07031-27 26 57

Reilingen: Fahrturnier mit Landesmeisterschaft

10.-12. Mai 2013

Reilingen. In Reilingen ist wieder einmal Landesmeisterschaft. Schon öfter haben die Mitglieder des Reitvereins Reilingen für einen solchen Event den Zuschlag bekommen. Diesmal geht es um die Meisterschaft der Pony-Vierspanner. Allerdings messen sich auch die Zweispännerfahrer beim Turnier, um sich Meisterehren des Reiterrings Badische Pfalz zu sichern. Die Meisterschaftswettbewerbe für Pferde- und Pony-Gespanne sind in Klasse S ausgeschrieben und umfassen die Dressur, das Geländefahren mit Hindernissen und das abschließende Hindernisfahren auf dem Fahrplatz. Insgesamt wurden 26 Wettbewerbe ins Programm genommen.

Kontakt: Lena Eichhorn, Telefon 0174-7479335 www.reiterverein-reilingen.de

Weingarten/Baden: Dreimal Klasse S plus Qualifikation Bundeschampionat

9.-12. Mai 2013

Weingarten/Baden. Das Weingartener Turnier steht ganz im Zeichen der Qualifikation zu den Bundeschampionaten im September in Warendorf. Fünf- und sechsjährige Pferde werden im Springen vorgestellt und zeigen, was ihnen ihre Reiter schon beigebracht haben. Diese Wettbewerbe sind allerdings in Klasse M ausgeschrieben. An die Leistungsobergrenze werden

01. Mai 2013

Seite 16

die älteren Pferde in drei S-Springen. Das Hauptspringen steht als S** im Programm und wird in einer Siegerrunde entschieden. Dafür stehen stattliche 4000 Euro an Preisgeld zur Verfügung. Insgesamt hält der Reit- Fahr- und Zuchtverein Weingarten für sein Turnier rund 13 000 Euro bereit.

Kontakt: Manfred Balduf, Telefon 07244-1345

Aulendorf: Traditionelles Pfingstturnier mit Spitzendressur

17.-20. Mai 2013

Aulendorf. Das Pfingstturnier von Aulendorf ist nicht nur ein Highlight für die Dressurreiter, es ist auch „das“ Spitzenturnier in Oberschwaben und hat eine lange Tradition, die sich dank des jahrelangen Einsatzes von Eugen Selzle entwickelt hat. Der Reit- und Fahrverein Zollenreute mit Sitz in Aulendorf kann das Niveau auch in diesem Jahr halten und interessant gestalten: Zwei Dressuren in Klasse S*, davon eine als St. Georg ausgeschrieben, leiten die Dressurstage ein. Dazu kommen drei S-Dressuren der besonderen Art: Eine Dressur Intermediaire I (S**) ist als Kür ausgeschrieben und bringt Qualifikationspunkte für den iWEST Dressurcup 2013, dessen Finale in der Schleyerhalle in Stuttgart im November laufen wird. Eine weitere Intermediaire I steht ebenfalls als S** im Programm. Die Intermediaire II hat gleich drei Sterne (S***). Den Höhepunkt der Dressurstage an Pfingsten stellt der Grand Prix in Klasse S**** dar. Neben den S-Dressuren gibt es acht weitere Rahmenwettbewerbe in der Dressur.

Kontakt: Rupert Wölfler Telefon 07525-12 05

Forst: Fünfmal S-Springen mit Qualifikation Bundeschampionat

16.-20. Mai 2013

Forst. Fünf Springen der schweren Klasse haben die Veranstalter im Reit- und Fahrverein Forst ins Programm genommen. Dazu kommen noch weitere 17 Springwettbewerbe und sieben Dressurprüfungen. Zwei Springen in Klasse M widmen sich der Ermittlung jener Pferde, die sich für die Bundeschampionate der fünf- und sechsjährigen Pferde qualifizieren sollen. Neben dem Hauptspringen in Klasse S** mit Siegerrunde gibt es auch ein Mächtigkeitsspringen. Das Preisgeld für die S-Springen liegt bei 12.500 Euro. Für die übrigen Wettbewerbe stehen nochmals zusammen rund 6.000 Euro bereit.

Kontakt: Anette Krämer-Händel, Telefon 0173-7223917

01. Mai 2013

Seite 17

Langenau: Springturnier bis Klasse S

17.-20. Mai 2013

Langenau. Der Reitclub Langenau ist für seine großen Springturniere bekannt. Deshalb knüpfen die Verantwortlichen um Ramona und Rolf Kunze an diesen guten Ruf an und bieten ein Springturnier mit sehr hohen Ansprüchen. 22 Wettbewerbe wurden ausgeschrieben, unter denen die fünf Springen in Klasse S herausragen. Einmal geht es in einem Zwei-Phasen-Springen Klasse S* um 2.000 Euro, gefolgt von einem Springen Klasse S* mit Siegerunde mit 2.500 Euro Preisgeld. Für die Amazonen wurde diesmal ein eigenes S-Springen eingeplant, bei dem die Erfolgreichen am Preisgeld von 2.000 Euro teilhaben können. Das vierte S-Springen ist als Zeitspringen ausgeschrieben und mit 2.000 Euro dotiert. Der Große Preis, mit 5.000 Euro ausgestattet, wird in einem S**-Springen mit Stechen „vergeben“. Insgesamt hat der Veranstalter einen Preisgeldtopf von rund 20.000 Euro zur Verfügung.

Kontakt: Rolf Kunze Tel. 0170-9038344

Schwanau-Ottenheim: Landeschampionat der Reiter mit Handicap

- Ein Turnier verdient besonderes Medieninteresse-

24.-26. Mai 2013

Schwanau-Ottenheim. 30 Wettbewerbe umfasst das Turnier des Reit- und Fahrvereins Ottenheim, der es in Zusammenarbeit mit dem Reiterhof TriNie e.V. organisiert. Neben einer ganzen Reihe von Spring- und Dressurwettbewerben konzentrieren sich die Veranstalter auf sieben Dressurwettbewerbe, die Reitern mit Behinderungen vorbehalten sind. Reiter mit geistiger Behinderung messen sich in zwei Dressuren auf Level A und B und können sich dabei für die jeweiligen Landeschampionate qualifizieren. Die beiden Finale zum Landeschampionat Level A und B finden an gleicher Stelle statt. Ein weiterer Dressurwettbewerb ist Reitern mit körperlicher Behinderung vorbehalten. Zusätzlich gibt es eine Prüfung in der Führzügelklasse für Reiter mit körperlicher oder geistiger Behinderung. Zum Abschluss gibt es noch einen Caprillitest für Reiter mit geistiger oder körperlicher Behinderung.

01. Mai 2013

Seite 18

Ursula Besch, Turnierleiterin und engagierte Betreuerin behinderter Menschen, schrieb dem PRESSEDIENST zum Turnier folgende Hintergründe:

Martin Frenk aus Schwanau, Geschäftsführer des Pferdesportverbandes Südbaden, unterstützt seit fast zehn Jahren das Reiten als Sport für Menschen mit Behinderung in Südbaden. Er hatte auch zusammen mit dem ehemaligen Präsidenten Harald Guhl, Radolfzell, die Idee, einen Beisitzer für Behindertenreitsport im erweiterten Vorstand Südbadens einzurichten. Martin Frenk war erster Vorstand im Reit- und Fahrverein Ottenheim und ist dem Verein weiterhin tief verbunden. Sein Sohn Marco ist derzeit 1. Vorsitzender und unterstützt den Reit- und Fahrsport für Menschen mit Handicap ebenso wie sein Vater. Da Elke Reinisch, Vorsitzende des Reithofs TRiNie e.V., wie auch ich aktiv Fahrsport betreiben, wurden durch das wöchentliche Fahrtraining bei Elmar Trunkenbolz im RV Ottenheim freundschaftliche Kontakte geknüpft. Die Mitglieder des Vereins stehen mit viel Engagement hinter dem Vorstand und unterstützen uns mit der kompletten Infrastruktur, die man für ein Turnier benötigt.

Hinzu kommt, dass Martin Frenk einige Male bei früheren Landeschampionaten auf den Immenhöfen bei Donaueschingen zu Gast und von den Reitsportlern mit Behinderung begeistert war. Er bewunderte die Leistungen der behinderten Reiter, genoss die gute Laune und die Freude über Leistung und Erfolg. Auch wenn es mal nicht so gut klappte, die Wertnote anders als erwartet war, überwog immer die gute Stimmung und das Pferd wurde trotzdem umarmt. Nachdem die Immenhöfe nicht mehr in der bisherigen Form zur Verfügung standen, wurde das Landeschampionat bereits einmal im Reiterring Kraichgau durchgeführt. Marbach stand im vergangenen Jahr als Veranstalter zur Verfügung, musste aber abgesagt werden, da im gleichen Monat die Special Olympics in München anstanden. Martin Frenk sagte für dieses Jahr die Unterstützung seines Vereins zu. Ganz wichtig ist: Die Zusammenarbeit mit dem PSV Südbaden besteht bereits seit 2006 und wurde stets von den regionalen Pferdesportverbänden nicht nur finanziell unterstützt, sondern es wurden viele Möglichkeiten für Training und Fortbildung der Reiter und Trainer geschaffen.

Beim diesjährigen Landeschampionat in Ottenheim steht vor allem der Reit- und Fahrverein Ottenheim mit seiner Vorstandschaft und den Mitgliedern hinter der Veranstaltung. Der Reithof TRiNie e.V. ist für die Ausschreibung, die technische Durchführung und natürlich für die Kontakte mit den behinderten Reitern verantwortlich. Verschiedene Lehrgänge werden in Abstimmung mit dem Fachbeirat „Pferdesport für Menschen mit Handicap“ durchgeführt, daher sind Kontakte zu den Reitern vorhanden. Ehrenpreise und finanzielle Unterstützung werden, wie bei anderen Veranstaltungen auch, von ortsansässigen und überregionalen Firmen gespendet.

01. Mai 2013

Seite 19

Anmerkung der Redaktion: Ursula Besch ist im Pferdesport für Behinderte sehr aktiv und deshalb auch Landesbeauftragte des Deutschen Kuratoriums Therapeutisches Reiten (DKThR) in Baden Württemberg. Daneben ist sie Beauftragte für Therapeutisches Reiten im PSV Südbaden und zugleich Sprecherin im Fachbeirat „Pferdesport für Menschen mit Handicap“.

Kontakt: Ursula Besch, Telefon 0173-9021190

Ulm-Wiblingen: Württembergische Voltigier-Meisterschaft

4.-5. Mai 2013

Ulm-Wiblingen. Die Ausschreibung zur 4. Württembergischen Mannschaftsmeisterschaft im Voltigieren in Ulm-Wiblingen liegt vor. Zum vierten Mal wird auch die Württembergische Mannschaftsmeisterschaft im Voltigieren ausgetragen und zum vierten Mal lädt der Verein aus Ulm-Wiblingen zum Turnier ein.

Die Aktiven aus 17 Pferdesportkreisen suchen die Titelträger in ihren Reihen. Im vergangenen Jahr sicherte sich der Pferdesportkreis Franken den Meistertitel. Parallel zur Meisterschaft werden die Voltigierer die Qualifikation zum C-Team Cup wahrnehmen, was nicht nur ein hochkarätiges Starterfeld verspricht, sondern auch eine große Anzahl an Voltigierern aus dem ganzen Land. Monika Schmidt und ihre Mannschaft setzen auch in diesem Jahr alles daran, für die Voltigierer optimale Bedingungen zu schaffen. Dazu kommt die gute Infrastruktur. So lässt sich Ulm-Wiblingen, auch für Fahrer mit Pferdeanhänger, bequem erreichen.

Ausgeschrieben wurden Prüfungen im Gruppen-, Einzel- und Doppelvoltigieren. Für die Voltigierpferde gibt es eine spezielle Voltigierpferdeprüfung, die zur Heranführung der Pferde an den Wettkampfsport dient. Im Gegensatz zu Prüfungen für Dressur-, Spring- und Vielseitigkeitspferde sind hier nicht nur junge Pferde startberechtigt, sondern alle Pferde mit einem Mindestalter von fünf Jahren, die nicht mehr als drei Starts in Voltigierprüfungen hatten.

Für die Württembergische Mannschaftsmeisterschaft sind für jeden Pferdesportkreis beliebig viele Mannschaften, Doppel- oder Einzelsvoltigierer startberechtigt. Für jede Prüfung werden Punkte vergeben. Für die Meisterschaft werden jedoch nur die Ergebnisse der vier besten Mannschaften, der vier besten Doppel- und der vier besten Einzelsvoltigierer herangezogen. Bei Punktgleichheit zählt das bessere Endergebnis der Gruppen. Für alle Voltigierer des siegreichen Pferdesportkreises stiftet der Württembergische Pferdesportverband (WPSV) als Ehrenpreis einen eintägigen Lehrgang.

K/E

Kontakt: Monika Schmidt, Telefon 0175-5144074

01. Mai 2013

Seite 20

Bühl: Fahrer aus Baden suchen Meister

30. Mai – 2. Juni 2013

Bühl. Die Ein- und Zweispännerfahrer aus den beiden Badischen Pferdesportverbänden ermitteln in Bühl vom 30. Mai – 2. Juni 2013 ihre Meister 2013. Es geht wie immer im Fahren um drei Disziplinen: Dressur, Geländefahrt mit Hindernissen und das so genannte Kegelfahren auf dem Fahrplatz, das eigentlich ein Hindernisfahren ist und eine Zeit-Fehlerkombination darstellt. Gleichzeitig gibt es eine Sonderwertung für die Fahrerjugend der Jahrgänge 1988 und jünger. Sie haben ein recht umfangreiches Programm zu absolvieren, das mit dem Vormustern beginnt. Voraussetzung ist auch die Teilnahme an den entsprechenden im Programm ausgeschrieben Wettbewerben in Klasse M. Dazu kommt noch ein schriftlicher Theorietest.

Kontakt: Henning Lemcke, Telefon 0173-3480439

Heidenheim-Aufhausen: Dreimal S-Dressur mit Qualifikationen

30. Mai – 2. Juni 2013

Heidenheim-Aufhausen. Das Turnier des RFV Heidenheim-Aufhausen bietet vor allem den Dressurfreunden ein interessantes Programm. 16 Wettbewerbe wurden ausgeschrieben. Darunter sind auch drei in Klasse S* und S**. Diese sind einmal ein St. Georg-Wettbewerb, der zugleich als Qualifikation gilt für die Intermediaire I, die als S** ausgeschrieben wurde. Spannend dürfte es auch zugehen bei der Qualifikation der 5- und 6-jährigen Dressurpferde für die Bundeschampionate.

Kontakt: Gudrun Junginger, Telefon 0152-29233786

01. Mai 2013

Seite 21

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

SPRINGEN/DRESSUR

Bösingen-Herrenzimmern

3.-5. Mai 2013

Springturnier bis Klasse S*

Kont: Nicoline Kellner, Tel. 0151-27058787

Moosbeuren

1. Mai 2013

4.-5. Mai 2013

Springturnier bis Klasse S*

Kont: Karl Müller, Tel. 07356-2162

Achern

9.-12. Mai 2013

Springturnier bis Klasse S*

Kont: Andreas Bohnert, Tel. 07223-935510

Rottweil

10.-12. Mai 2013

Dressurturnier bis Klasse S*

Kont: Heide Roeder-Spindler, Tel. 0162-3065643

Schorndorf

9.-12. Mai 2013

Dressur bis Klasse S*; Springen

Kont: Frauke Jörke, Tel. 07183-2553

Schwaigern

9.-12. Mai 2013

Springturnier bis Klasse S*

Kont: Markus Kuhnle, Tel. 0177-6020275

Sulmingen

9.-12. Mai 2013

Springturnier bis Klasse S*

Kont: Stephan Gruber, Tel. 0172-3600550

Horrenberg-Balzfeld

18.-20. Mai 2013

Dressur bis Klasse S*, Springen

Kont: Dr. Helmut Beifuss, Tel. 06222-72858

Jettingen

18.-20. Mai 2013

Springturnier bis Klasse S*, Dressur

Kont: Ann-Kathrin Nitsch, Tel. 0173-6694898

Ötigheim

18.-20. Mai 2013

Dressur und Springen bis Klasse S*

Kont: Marc Kölmel, Tel. 07222-23180

Waldshut-Tiengen

18.-20. Mai 2013

Springen Klasse S*, Dressur

Kont: Jürgen Huber, Tel. 07741-8321 - 0

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Mai 2013

Seite 22

Heidelberg

9.-12. Mai 2013

Springturnier bis Klasse S* mit Qualifikation
Bundeschampionat Ponys

Kont: Dr. Stephan Bingel, Tel. 0171-2092187

Ilsfeld

25.-26. Mai 2013

Jugendturnier-Springen mit Qualifikation
NÜRNBERGER Burg-Pokal

Kont: Marlis Abel, Tel. 07141-603146

Isny-Rohrdorf

23.-26. Mai 2013

Springturnier bis Klasse S*

Kont: Norbert Güthling, Tel. 07522-9880

Nordstetten-Horb

23.-26. Mai 2013

Springturnier bis Klasse S*

Kont: Stefan Hirsch, Tel. 0173-8839815

Crailsheim

31. April -5. Mai 2013

Dressurturnier mit Qualifikation zum
Bundeschampionat des Deutschen Dressurponys

Kont: Jürgen Fetzer, Tel. 07951-8191

Leingarten

31. April -5. Mai 2013

Springen bis Klasse S* und Dressur

Manfred Eitel, Tel. 0172-6305883

VIELSEITIGKEIT

Freiburg-Tuniberg

9. Mai 2013

Qualifikation Bundeschampionat
Deutsches Geländepferd 2013

Kont: Karlheinz Lörch, Tel. 07664-3934

Tübingen-Lustnau

9. Mai 2013

Dressur-, Springen- u Gelände mit Qualifikation
Bundeschampionat Deutsches Geländepferd 2013

Kont: Dr. Anja Baumeister, Tel. 0176-95571330

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Mai 2013

Seite 23

FAHREN

Sinzheim-Leiberstung
5. Mai 2013

Ein-, Zwei- und Vierspänner-Turnier
Dressur- und Hindernisfahren
Kont: Norbert Beyrle, Tel. 07844-2790

Bretzfeld
9. Mai 2013

Ein-, Zwei- und Vierspänner-Turnier
Dressur- und Hindernisfahren
Kont: Katrin Klaus, Te. 0151-25215192

Altshausen
25.-26. Mai 2013

Ein- und Zweispänner mit Oberschwäbischer
Meisterschaft; Springen und Dressur
Kont: Albert Steinhauser, Tel. 07584-3659

VOLTIGIEREN

Herrenberg-Gültstein
1. Mai 2013

Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren
Kont: Claudia Dietterle, Tel. 07032-91329-0

Sigmaringen Paulterhof
4. Mai 2013

Einsteiger – und Gruppenvoltigieren
Kont: Iris Saller, Tel. 0171-5437935

Sindelfingen
9. Mai 2013

Einzel- und Gruppenvoltigieren
Kont: Frank Hagedorn, Tel. 07031-814426

Karlsruhe-Durlach
12. Mai 2013

Einzel- und Gruppenvoltigieren
Kont: Birgit Toussaint, Tel. 0721-683164

Neckartailfingen
12. Mai 2013

Einzel- und Gruppenvoltigieren; Kostüm-Voltigieren
Kont: Petra Seiser-Ruschewski, Tel. 0171-4248018

01. Mai 2013

Seite 24

NACHGEREICHT

Denise Sulz überzeugt in Paris

Nagold. Beim internationalen Springturnier (CSI*****/U25) Mitte April in Paris errang Denise Sulz aus Nagold mit *Flotte Deern* durch zwei fehlerfreie Umläufe den Dritten Platz im Springwettbewerb der Reiter U 25. Damit trug sie auch zum zweiten Platz des deutschen Teams U 25 bei.

Dirk Schrade überzeugt in England

Gomadingen. Beim internationalen Vielseitigkeitsturnier (CIC****/**) Mitte April in Belton in Großbritannien errang Dirk Schrade, gebürtig in Gomadingen, in dem als CIC**** ausgeschriebenen Wettbewerb Platz zwei mit *King Artus*. Auf den achten Platz kam er mit *Edino*; 56,30 (41,90/10,40/0)

Doppelerfolg für Baden-Württembergische Distanzreiterinnen

Nürtingen/Ofterdingen. Am Osterwochenende fand das erste internationale Distanzturnier im bayerischen Weißenhorn mit zehn verschiedenen Wettbewerben statt. 111 Reiterinnen und Reiter aus 10 Ländern waren am Start. Rebecca Arnold aus Nürtingen und Ronja Schreiber aus Ofterdingen stellten zwei Pferde vor, ihre Nachwuchspferde waren samstags auf kürzeren Strecken unterwegs. Am Sonntag startete Rebecca Arnold auf der „internationalen“ Strecke über 90 Kilometer und ritt dabei mit *Owidiuz OX* den Sieg heraus. Ronja Schreiber war mit *Seven Up* über 80 Kilometer siegreich.

Grischa Ludwig siegt dreimal in Kreuth

Bitz/Kreuth (HPV). Mit drei ersten Plätzen in Wettbewerben der National Reining Horse Association (NRHA) und Platz zwei im CRI*** (Concours de Reining International) kehrte Grischa Ludwig vom Turnier in Kreuth in der Oberpfalz auf den Schwantelhof nach Bitz zurück. „Es war für uns ein sehr erfolgreiches Turnier. Alle Vierbeiner haben die Erwartungen mehr als erfüllt“, freute sich der 39-jährige Western-Profi. Im Sattel der fünfjährigen Quarter-Horse-Stute

01. Mai 2013

Seite 25

Kaysolve, im Besitz von Fabian Strebel, Schweiz, erhielt er von den Richtern zweimal 74 Punkte (148). Auch in den Wettbewerben der Bronze-Trophy-Open und Easter-Trophy approved (class in class) war er mit *Kaysolve* mit 148 Punkten siegreich.

Bedeutsam für den Reiter und einen Start bei der FEI-Europameisterschaft der Reiner Ende August in Augsburg (Americana, 29. 8. – 1. 9.) war die erste Sichtung. Im CRI*** hatte Grisca Ludwig im Sattel von *Custom Del Cielo* Silber errungen. Jürgen Pieper aus Hechingen wurde mit *Chic Train* Fünfter vor Sascha Ludwig mit *Top Flash Cody*.

Grischa Ludwig freute sich zudem über die guten Leistungen seiner Nachwuchstrainerin Valerie Friedrich. Im Sattel von *Dont Spook Around* belegte sie in der Rooky-Klasse Platz vier. Dritte wurde die Reiterin dann noch in der Limited Non Pro national und approved (class in class). In der nationalen Wertung reichte es zu Rang sieben und in der weiteren Internationalen Bewertung wurde Valerie Friedrich Zweite.

Doppel-Zwei für Jenny Lang in Österreich

Karlsruhe/Stadl Paura. Jenny Lang aus Karlsruhe überzeugte im österreichischen Stadl Paura gleich zweimal. Beim internationalen Dressurturnier (CDI***/PJY 26. März bis 1. April 2013) kam sie im Grand Prix mit ihrem Pferd *Loverboy* (Wertung 70,787) auf den zweiten Platz hinter Victoria May-Theurer aus Österreich mit *Blind Date* (72,787) und vor Lone Bang Larsen aus Dänemark mit *Fitou L* (70,404). Diese Reihenfolge der Reiterinnen blieb auch im Grand Prix Special erhalten und Jenny Lang konnte somit eine „Doppel-Zwei“ feiern.

01. Mai 2013

Seite 26

IM STENOGRAMM

FN-Jahresbericht 2012 liegt vor

Warendorf (fn-press). Der „Jahresbericht 2012“ der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) ist fertig und kann bestellt werden. Auf knapp 500 Seiten informiert das Werk darüber, was sich bei der FN und beim Deutschen Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR) im vergangenen Jahr getan hat. Neben Berichten aus den einzelnen Bereichen und Fachabteilungen enthält der Jahresbericht unter anderem auch zahlreiche Statistiken zum Turniersport und zur Zucht. Der FN-Jahresbericht ist im FN-Shop unter www.pferd-aktuell.de in der Rubrik Broschüren, Formulare, Verträge/Verband zu finden und kann von dort kostenlos heruntergeladen werden. Eine gebundene Printversion ist ab Anfang Mai erhältlich. Diese kostet 6 Euro zuzüglich 3 Euro Versandkosten und kann ebenfalls über den FN-Shop oder telefonisch bei Petra Schaffer (02581-6362-222) bestellt werden.

Hb

Preis der Besten 2013: Junge Reiter für die Dressur nominiert

Elchingen/Ottenbach/Mannheim/Balingen. Die Teilnehmer für den „Preis der Besten“, der vom 10. bis 12. Mai 2013 in Warendorf stattfindet, stehen fest. Aus Baden-Württemberg dürfen folgende Sportler starten: Bei den Jungen Reitern sind dies Annabel Ebner aus Elchingen mit *Well-Done*, Natalie Gauß aus Ottenbach mit *Fogey Franclin*, Vivien Niemann aus Mannheim mit *Sil Jander* und *Wirsol's Cipollini* sowie Anna Widmann aus Balingen mit *Rubina*.

Preis der Besten 2013: Sportler für das Voltigieren nominiert

Stuttgart/Rottenburg/Brockenheim/Bad Wimpfen. Die Teilnehmer für den Preis der Besten/Voltigieren am 4. und 5. Mai 2013 in Krumke stehen fest. Aus Baden-Württemberg werden folgende Voltigierer antreten: Bei den Damen (Senioren) sind dies Michaela Herzog aus Stuttgart und Theresa-Sophie Bresch aus Rottenburg. Bei den Damen (Junioren) starten Lisa Blankenhorn aus Brockenheim und Jenny Spillmann aus Bad Wimpfen.

01. Mai 2013

Seite 27

Neue FN-Richtlinien live - mit Christoph Hess

Die neu aufgelegten Richtlinien zur "Grundausbildung von Reiter und Pferd – Band 1" geben Auskunft über den klassischen Ausbildungsweg von Reiter und Pferd hin zum feinen Reiten. Information und Anmeldung zu den Veranstaltungen bei: Tickets online im FN-Shop unter <http://www.pferd-aktuell.de/shop> oder schriftlich bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), Bereich Persönliche Mitglieder, 48229 Warendorf, Telefon 02581-6362-247, Fax 02581-6362-100, pm-veranstaltungen@fn-dokr.de.

Orsingen-Nenzingen: Stockfelderhof mit Christoph Hess

Die Veranstaltung am Montag, 13. Mai 2013, auf dem Stockfelder Hof in 78359 Orsingen-Nenzingen, beginnt um 18 Uhr und kostet 15 Euro für PM, für Nicht-PM 25 Euro. Die Rolle des Co-Referenten übernimmt der Pferdewirtschaftsmeister Markus Lämmle. Die Teilnahme gilt als Fortbildung mit 3 LE zur Verlängerung der DOSB-Trainerlizenz.

Kontakt: <http://www.teamlaemmle.de>

Marbach: Haupt- und Landgestüt Marbach mit Christoph Hess

Die Veranstaltung am Dienstag, 14. Mai 2013, im Baden-Württembergischen Haupt- und Landgestüt Marbach in 72532 Gomadingen-Marbach, beginnt um 18 Uhr und kostet 15 Euro für PM, für Nicht-PM 25 Euro. Die Rolle des Co-Referenten übernimmt Hauptsattelmeister Karl Single. Die Teilnahme gilt als Fortbildung mit 3 LE zur Verlängerung der DOSB-Trainerlizenz.

Kontakt: <http://www.gestuet-marbach.de>

Mannheim: Reiterverein Mannheim e.V. mit Christoph Hess

Die Veranstaltung am Donnerstag, 16. Mai 2013, im Reiterverein Mannheim in 68165 Mannheim, beginnt um 18 Uhr und kostet 15 Euro für PM, für Nicht-PM 25 Euro. Die Rolle des Co-Referenten übernimmt Georg-Christoph Bödicker. Die Teilnahme gilt als Fortbildung mit 3 LE zur Verlängerung der DOSB-Trainerlizenz.

Kontakt: <http://www.reiter-vereinmannheim.de>

01. Mai 2013

Seite 28

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

Gerhard Ziegler und der gesamte Vorstand einstimmig im Amt bestätigt

Sindelfingen/Kornwestheim/Ditzingen. Am 15. April 2013 trafen sich die Delegierten des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg e.V. zum „Landtag der Reiter“ in Sindelfingen. Das Programm strahlte die übliche Atmosphäre der Regularien aus, wie sie bei Jahreshauptversammlungen üblich sind. Dennoch ist zu vermerken, dass es bei den Neuwahlen ein eindeutiges Votum für Präsident Gerhard Ziegler aus Ditzingen und für die gesamte Vorstandschaft gab: Präsident und alle weiteren Mitglieder des Vorstandes wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Damit geht Gerhard Ziegler erneut gestärkt in die kommende dreijährige Amtszeit. Ziegler rückt im Übrigen durch seine Wahl zum Sprecher der Präsidenten der Landesverbände in das FN-Präsidium auf. Die Mitgliederversammlung des FN-Präsidiums in diesem Monat muss die Wahl Zieglers formal noch bestätigen. Damit sitzen zwei Baden-Württemberger in diesem Gremium, denn Peter Hofmann aus Mannheim hat als Vertreter der Turnierveranstalter und Vorsitzender des DOKR-Springausschusses ebenfalls einen Sitz im Vorstand der FN.

Abschied und Ehrung: Christian Abel in den Ruhestand verabschiedet

Sindelfingen/Kornwestheim/Tamm. Manfred Raichle, Kirchheim/Teck, Vorsitzender der Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen Baden-Württemberg, zeichnete bei der Mitgliederversammlung der Landeskommission am 15. April 2013 in Sindelfingen Christian Abel mit der Ehrennadel der Landeskommission in Gold aus. Raichle würdigte damit die Leistung Abels, der seit Bestehen der Landeskommission deren Geschäftsführer war. Leicht dürfte Raichle die Ehrung insofern nicht gefallen sein, weil damit auch ein Abschied von einem Mann verbunden war, dessen Verlässlichkeit und Sachverstand ein bedeutender Pfeiler für die LK-Arbeit war. Jetzt geht Christian Abel in den Ruhestand und hinterlässt damit auch sehr große Spuren, die es auszufüllen gilt. Die Nachfolgerin steht indes schon länger fest und lässt den LK-Vorsitzenden dann doch wieder optimistisch in die Zukunft schauen: Mit Miriam Abel wird nicht nur die Tochter Christian Abels dessen Nachfolgerin. Vielmehr ist die junge Frau schon seit Jahren in der Materie der Reiterei verwurzelt. Ihre Ausbildung hat sie bei der FN in Warendorf absolviert und ihre spätere Arbeitsstelle bei der EWU, dem Verband der Westernreiter, innegehabt. Insofern ist also bei der LK personell alles auf „neu“, aber nicht auf „null“ gestellt, und das stimmt den LK-Vorsitzenden wieder optimistisch.

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Mai 2013

Seite 29

Gerhard Ziegler ehrt Christian Abel mit Goldener Ehrennadel

Gerhard Ziegler, Ditzingen, Präsident des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg, hatte bei der Delegierten-Versammlung in Sindelfingen ebenfalls eine Ehrung für Christian Abel



mitgebracht: Nach 30 Jahren als Geschäftsführer des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg wollte Gerhard Ziegler ein Zeichen setzen und heftete seinem langjährigen Weggefährten die Ehrennadel in Gold des Landesverbandes ans Revers. Er würdigte die Arbeit Abels als Garant für eine gute Entwicklung des Verbandes über drei Jahrzehnte hinweg und auch als einen Mann der ersten Stunde des Landesverbandes. Seine Ausbildung hatte er bei der FN in Warendorf gemacht und

wuchs so von der Pike an in die Materie des Pferdesports hinein, für den er zu einem Fachmann wurde, der über die Grenzen des eigenen Verbandes hinaus geachtet wird. Dieses Fachwissen wird Christian Abel auch weiterhin von Nutzen sein, denn er bleibt auf unterschiedliche Weise „am Pferd“ dran.

1983 hat Christian Abel seine Arbeit beim Baden-Württemberger Verband begonnen. Jetzt kam der Schlusspunkt für ihn als Geschäftsführer des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg und der Landeskommission. Er war bisher der Dienstälteste im Reigen seiner Kollegen, die die übrigen Landesverbände der FN betreuen. Sein Arbeitsfeld hat er in den letzten Monaten für die geordnete Übergabe vorbereitet und weiß seinen Platz in guten Händen. Vor etwa einem Jahr stellte der Verband die Weichen für die Nachfolge: Miriam Abel, die Tochter von Christian Abel, übernimmt und ist seit 1. April 2013 ganz offiziell die Geschäftsführerin des Pferdesportverbandes und der Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen. Die andernorts oft viel beschworene „Kontinuität“ wird im Pferdesport Baden-Württembergs tatsächlich verwirklicht.

FN-Gold für Christian Abel

Für Christian Abel, der mit seiner Familie in Tamm lebt, endete die Jahreshauptversammlung des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg in Sindlingen nicht nur mit seinem „letzten Geschäftsbericht“ und mit Ehrungen durch die LK und den Verbandspräsidenten. Die Deutsche Reiterliche Vereinigung entsandte ihren Vizepräsidenten Friedrich Witte nach Sindelfingen, um Christian Abels 30-jährige Verbandsarbeit zu würdigen. Es sei keinesfalls üblich, sagte Witte, dass die FN langjährige hauptamtliche Mitarbeiter auf diese Weise ehre. Witte zeichnete Abels Werdegang in der Reiterei nach und sagte, dass Christian Abel wie



Christian Abel mit dem Reiterkreuz in Gold

01. Mai 2013

Seite 30

ein Fels in der Brandung gestanden habe. Nach seinem Studium der Agrarwissenschaften in Stuttgart-Hohenheim kam Christian Abel Anfang der 80er Jahre als Nachwuchsführungskraft zur Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) in Warendorf und legte während dieser Zeit seine Prüfung zum Amateurreitlehrer ab. 1964 gehörte er gar zu den reitenden Teilnehmern beim ersten Mannheimer Maimarktturnier. Heute trägt er mit seinen Kenntnissen zum Gelingen internationaler sowie größerer und kleinerer Turniere bei und engagiert sich auch ehrenamtlich bei den Persönlichen Mitgliedern und seinem Heimatverein in Ilsfeld. Tausende von Turnieren, über hunderttausend Mitglieder, weit mehr als 800 Vereine zusammen- und dabei den Überblick zu behalten, das sei eine außergewöhnliche Leistung, sagte Witte. Das Präsidium der Deutschen Reiterlichen Vereinigung würdigte die hervorragenden Verdienste Christian Abels um die Förderung des Reit- und Fahrsports mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold.

Ehrungen für Manfred Raichle und Harald Guhl

Radolfzell/Kirchheim/Teck. Für ihr langjähriges Engagement und ihre Verdienste im Pferdesport wurden Harald Guhl und Manfred Raichle mit der Ehrennadel des Landesverbandes in Gold ausgezeichnet. Präsident Gerhard Ziegler, Ditzingen, würdigte die langjährige Arbeit Harald Guhls für den Südbadischen Pferdesportverband, dessen Präsident Guhl bis vor kurzem war. Guhls Einsatz für den Pferdesport sei eine Wegmarke gewesen.

Manfred Raichle ist seit vielen Jahren und auch künftig noch Vorsitzender der Landeskommision für Pferdeleistungsprüfungen. Dieses Amt füllt er mit großem Engagement und Sachkenntnis aus. Allerdings hat der Einsatz Raichles für den Pferdesport tiefere Wurzeln, denn vor seinem Wechsel zur „LK“ war Raichle u. a. langjähriger Präsident des Württembergischen Pferdesportverbandes.



v.l.: Harald Guhl, Christian Abel,
Manfred Raichle, Gerhard Ziegler

01. Mai 2013

Seite 31

Neues für die Landesmeisterschaften: U 25 Dressur-Championat geplant

Kornwestheim. Das Präsidium des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg ist dem Vorschlag von Dressur-Landestrainer Bernhard Goldschmidt aus Kirchzarten und Dressurausschuss-Mitglied Martin Schaudt, Onstmettingen, gefolgt und hat beschlossen, bei der diesjährigen Landesmeisterschaft in Schutterwald erstmals ein U25-Championat auf 3-Sterne Niveau auszurichten.

Das Championat besteht aus zwei Wertungsprüfungen: Die erste Wertung wird als Intermediaire II ausgeschrieben, die zweite ist als Kurz Grand Prix geplant. Die U25-Reiter starten in diesen beiden Wettbewerben gemeinsam mit der Altersklasse der Reiter. Die Teilnehmer des Championats erhalten Medaillen, sofern bei der Bewertung durch die Richter im Durchschnitt mindestens 62 Prozent erreicht werden. Sollte sich ein U25-Teilnehmer für das Finale der Reiter qualifizieren, ist er dort ebenfalls startberechtigt. Erreicht dieser U25-Reiter bei den Reitern sogar einen Platz auf dem Treppchen, muss er sich aber entscheiden: Entweder möchte er eine Medaille in der Meisterschaft der Reiter oder im Championat U25; die anderen Teilnehmer rücken dann entsprechend in der Wertung auf. (Siehe auch nachstehendes Interview mit Bernhard Goldschmidt.)

Kontakt: Bernhard Goldschmidt, Telefon 0172-7268881 oder 07661-4358

Interview mit Bernhard Goldschmidt

Frage: Herr Goldschmidt, welche Idee steckt hinter dem geplanten U-25 Championat?

Bernhard Goldschmidt: Die Förderung der Reiter nach der Zeit als Junioren und Junge Reiter.

Frage: Wie kann dieser Wettbewerb den Pferdesport im Lande, speziell die Dressurreiterei, fördern?

Bernhard Goldschmidt: Durch regelmäßige Teilnahme an den Kaderlehrgängen. Für das Land Baden-Württemberg ist dies ein gutes Aushängeschild auch über die Landesgrenzen hinaus. Es tut sich was!!!

Frage: Wie groß wird die Zahl der Reiterinnen und Reiter sein, die Sie für dieses Championat gewinnen können?

Bernhard Goldschmidt: Zunächst vier bis sechs Reiter. Ziel ist es, dass es sich herumspricht und in den nächsten Jahren die Starterzahlen zunehmen.

01. Mai 2013

Seite 32

Frage: Welches Können setzen Sie für Ihre Auswahl an? Welches Niveau wird am Ende angestrebt?

Bernhard Goldschmidt: Drei-Sterne-S, also mit Piaffe, Passage und Einerwechseln. Eben auf Grand Prix Niveau.

Frage: Bitte erklären Sie unseren Lesern, vorwiegend Kolleginnen und Kollegen aus den Redaktionen, worin die Besonderheiten der geplanten Prüfungen Intermediaire II und Kurz Grand Prix für Ihr Projekt liegen?

Bernhard Goldschmidt: Die Reiter - Junioren und Junge Reiter - müssen wissen, dass es für sie eine Perspektive gibt, wenn sie über 21 Jahre alt sind und dass sie sich nicht gleich mit den starken Reitern und Senioren messen müssen.

Frage: Wie binden Sie die Vereine in dieses Projekt ein?

Bernhard Goldschmidt: Mit den Vereinen hat das nichts zu tun. Verantwortlich für das U25-Championat ist der Landesverband.

Frage: Welche Rolle spielt bei diesem Vorhaben Martin Schaudt?

Bernhard Goldschmidt: Er ist Vorsitzender des Dressurausschusses und wir kooperieren gerne und gut miteinander!

01. Mai 2013

Seite 33

WESTERNREITEN

Dr. Matthias Gräber vertritt Westernreiter

Weinheim/Kreuth (HPV) Auf dem Aktiventreffen der Kaderreiter am 29. März 2013 in Kreuth wählten elf anwesende Mitglieder der Western-Disziplin Reining Dr. Matthias Gräber aus Weinheim zu ihrem neuen Disziplin-Beirats-Vorsitzenden beim Deutschen Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR). Der Tiermediziner löst Paul Kratschmer ab, der dieses Amt bereits von 2001 bis 2005 inne hatte und dessen Leitung er als stellvertretender Vorsitzender nach dem Rücktritt von Andreas Mamerow, Heiligenhaus, nach den Weltmeisterschaften in Aachen 2006 wieder übernommen hatte. Des Weiteren wählten die Aktiven ihre Interessen-vertreter für die kommende Legislaturperiode. Als Sprecher wurden Grischa Ludwig aus Bitz und André Zschau, Bünde, benannt. Stellvertreter wurden Oliver Wehnes, Kandel, sowie Jürgen Pieper aus Hechingen.

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Mai 2013

Seite 34

TV - SERVICE PFERDESORT

Tag	Datum	Uhrzeit	Sender	Themen
Mittwoch	01. Mai	18.45 h	HR	Herrliches Hessen: Unterwegs in Bad Zwesten (Friesenpferde)
Donnerstag	02. Mai	06.45 h	HR	Herrliches Hessen: Unterwegs in Bad Zwesten (Friesenpferde)
		12.05 h	Arte	Die Balearischen Inseln: Mallorca und Menorca (Pferdezucht)
		15.00 h	KiKa	Abenteuer Wilder Westen: Der Westernfilmdreh
		16.00 h	BRAlpha	Auf dem Pfad des Heiligen Korbinian (erste bayerische Rosserer-Wallfahrt nach Rom)
		21.00 h	mareTV	Estlands Inselwelt (Saaremaa-Warmblüter)
Freitag	03. Mai	12.40 h	HR	Der Pottkoch (Bochumer Pferdehof in Not)
Samstag	04. Mai	08.40h	ARD	Der Sattelclub: Die Dutchess und der Esel
		09.10 h	ARD	Der Sattelclub: Goldfieber
		09.35 h	ARD	Der Sattelclub: Wer rettet Midnight?
		12.00 h	MDR	Die Küsten der Ostsee: Polen (Hannoveraner-Gestüt Nowielice)
		12.45 h	HR	Der wilde Süden Frankreichs: Die Camargue (Wildpferde)
		19.00 h	ORF3	Unser Österreich: Mit dem Pferd in die Berge (Tiroldurlaub mit Noriker-Pferden)
		22.00 h	Eurosport	Springreiten: Global Champions Tour 2013 in Madrid
Sonntag	05. Mai	09.15 h	Eurosport	Springreiten: Global Champions Tour 2013 Madrid
Montag	06. Mai	13.30 h	Arte	Geo Reportage: Wilde Pferde im Donaudelta
		14.30 h	BRAlpha	Karen in Action: Heiße Stunts im Pulverstaub (Pferdetraining bei den Karl-May-Festspielen)
		15.00 hg	KiKa	Abenteuer Wilder Westen: Das gezähmte Wildpferd
Dienstag	07. Mai	10.30 h	BRAlpha	
		15.00 h	KiKa	Abenteuer Wilder Westen: Ein deutscher Abend
Mittwoch	08. Mai	15.00 h	KiKa	Abenteuer Wilder Westen: Der Cattle Drive
		19.50 h	Eurosport	Dressurreiten: FEI Weltcup-Finale 2012/13 Göteborg
		20.50 h	Eurosport	Springreiten: FEI Weltcup-Finale 2012/13 Göteborg
		21.00 h	NDR	Der XXL-Ostfrieze
		21.50 h	Eurosport	Pferdesport: FEI Classics 2012/13 – Rolex Kentucky Three Day in Lexington
		22.55 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Mai 2013

Seite 35

Samstag	11. Mai	22.15 h	Eurosport	Springreiten: Global Champions Tour 2013 Hamburg
		23.30 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
Dienstag	14. Mai	12.15 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin 139. Kentucky Derby in Louisville
Mittwoch	15. Mai	18.35 h	Eurosport	Pferdesport: FEI Classics 2012/13 - Horse Trials Badminton
		19.35 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Samstag	18. Mai	19.00 h	Eurosport	Springreiten: Global Champions Tour 2013 Wiesbaden
		20.15 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin 139. Kentucky Derby in Louisville (USA)
Montag	20. Mai	22.00 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin 139. Kentucky Derby in Louisville (USA)
Mittwoch	22. Mai	20.25 h	Eurosport	Springreiten: FEI Nations Cup 2013 La Baule
		21.25 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Donnerstag	23. Mai	08.30 h	Eurosport	Springreiten: FEI Nations Cup 2013 La Baule
Freitag	24. Mai	23.00 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin 139. Kentucky Derby in Louisville (USA)
Mittwoch	29. Mai	21.35 h	Eurosport	Springreiten: FEI Nations Cup 2013 in Rom
		22.35 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Donnerstag	30. Mai	08.30 h	Eurosport	Springreiten: FEI Nations Cup 2013 in Rom

www.ClipMyHorse.de/Vorschau

01.-05.05.2013 | Lamprechtshausen Masters in Salzburg

03.-07.05.2013 | 50. Maimarkt Turnier in Mannheim

08.05.2013 | Hamburg goes Derby: Deutsches Spring- und Dressur-Derby 2013

01. Mai 2013

Seite 36

NAMEN SIND NACHRICHTEN

Hauptsattelmeister Roland Eckl: 40 Jahre am Haupt- und Landgestüt

Marbach. Ursprünglich hatte Roland Eckl den Wunsch, eine Ausbildung in der Wilhelma in Stuttgart zu absolvieren. Da sich dieser Berufswunsch aus verschiedenen Gründen nicht realisieren ließ, begann er am 28. Februar 1973 im Haupt- und Landgestüt Marbach zu arbeiten. Sein erstes Jahr absolvierte er als landwirtschaftlicher Arbeiter auf dem Vorwerk Fohlenhof zusammen mit Willi Strobel. Roland Eckl, der vor seiner Tätigkeit im Haupt- und Landgestüt Marbach keinerlei Erfahrung im Umgang mit Pferden hatte, absolvierte 1978 zusammen mit Hauptsattelmeister Karl Single als einer der ersten die Prüfung zum Pferdewirt. Privat widmete er sich in dieser Zeit intensiv dem Krafttraining und dem Rock 'n Roll. Auch das Sattlerei-handwerk gehört zu den Hobbys von Roland Eckl und wurde ihm vom ehemaligen Gestütssattler Epple beigebracht.

Inzwischen kann Roland Eckl auf eine vielseitige und abwechslungsreiche Zeit im Haupt- und Landgestüt Marbach zurückblicken. Neben der Tätigkeit auf den Deckstationen Kalte Herberge, Leutkirch, Grißheim und Schwäbisch Gmünd unterrichtete er außerhalb der Decksaison in der Landesfahrschule. Außerdem übernahm er in der Landesreitschule abends die Gastreitstunden und war in der Besamungsstation Offenhausen tätig. Heute sorgt er als Netzwerkadministrator in der EDV-Abteilung für einen reibungslosen Ablauf. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Gestütsleitung des Haupt- und Landgestüts Marbach gratulieren herzlich zum Jubiläum.

Daniela Schwarzbart, HuL

01. Mai 2013

Seite 37

BLICK NACH CHINA

Ludger Beerbaum als Botschafter des Pferdesports in China

Üblicherweise beschränkt sich der PRESSDIENST auf Sportereignisse in Baden-Württemberg. Aber in diesem Falle sprechen zwei Faktoren für eine Ausnahme: 1. Ludger Beerbaum startet für den Reiterverein Mannheim. 2. Was Ludger Beerbaum im nachstehenden Interview zu sagen hat, ist einerseits wegen der „Globalisierung im Pferdesport“ interessant, andererseits erfährt der Leser etwas über den Pferdesport, der nunmehr im Sinne des Wortes „keine Grenzen mehr kennt“ und China erobert!

Peking. In den wichtigen chinesischen Medien wird Ludger Beerbaum stets als „Vater des deutschen Pferdesports“ angekündigt. Auch wenn der deutsche Pferdesport sicherlich schon ein paar Jahre älter ist als der erfolgreiche Sportler und Unternehmer aus dem westfälischen Riesenbeck, macht die ehrfurchtsvolle Bezeichnung deutlich, dass Beerbaum beim „Longines Beijing Equestrian Masters“ in Peking vor allem eins ist: Botschafter seiner Sportart. Im Interview erzählt der 49-jährige Mitorganisator des Turniers im Nationalstadion „Bird's Nest“ von der Globalisierung des Sports, den Chancen, die daraus für Deutschland erwachsen und der rasanten Entwicklung der organisierten Reiterei in China in den letzten Jahren.

Frage: Der Pferdesport ist in den letzten Jahren globaler geworden. Wie sehen Sie diese Entwicklung?

Ludger Beerbaum: Unser Sport hat hier ohne Zweifel einen sehr großen Schritt in recht kurzer Zeit gemacht. Für uns Reiter war das wie ein großer Berg, der auf einmal vor uns lag: Weite Reisen, natürlich auch für die Pferde, große logistische Herausforderungen und wir mussten plötzlich viel mehr managen. Wenn ich jetzt zurückschauen auf die letzten Jahre, dann ist es vor allem eine Chance. Wir sind weder Fußball noch die Formel 1, daher können wir doch froh sein, dass wir die Möglichkeit haben, unseren Pferdesport international zu präsentieren. Viele Sportarten beneiden uns darum, dass wir global an den Wachstumsmärkten teilhaben können. Und für uns persönlich ist es eine große Erweiterung des Horizonts, eine tolle Erfahrung.

Frage: Das gilt nicht nur für die Sportler...

Beerbaum: Ganz genau. Wir Sportler verstehen uns als Botschafter des gesamten Pferdesports. Im Übrigen nicht nur Deutschlands, sondern sicherlich auch für andere Nationen. Aber unser Know-how ist in vielen Bereichen gefragt. Trainer, Richter, Schmiede, Tierärzte werden genauso benötigt wie Züchter, Veranstalter und Ausrüster. Dieser Transfer ist eine tolle Chance für den Sport - und natürlich mitunter auch lukrativ, ganz klar.

01. Mai 2013

Seite 38

Frage: Wie erleben Sie die Entwicklung des "Longines Equestrian Masters", das am Wochenende hier im Nationalstadion "Bird's Nest" in Peking ausgetragen wird und dessen Mitveranstalter Sie sind?

Beerbaum: Seit der Premiere im Jahr 2011 ist bereits sehr viel passiert. Die gesamte Organisation ist professioneller geworden, das Turnier ist inzwischen recht bekannt und wird somit immer interessanter - für Zuschauer, Medien und Sponsoren.

Frage: Wo steht der Pferdesport in China?

Beerbaum: Auch hier ist in kurzer Zeit sehr viel passiert. Es entsteht langsam ein Unterbau mit vielen nationalen Turnieren, viele davon werden mit der Unterstützung europäischer Agenturen organisiert. Das Bewusstsein für den Sport ist sehr gewachsen, der Pferdesport wird immer bekannter. Inzwischen reisen auch viele Chinesen nach Europa, um dort zu lernen oder einfach dem Sport zuzuschauen.

Frage: Was sind die dringendsten Probleme?

Beerbaum: Wir werden sicherlich in absehbarer Zeit das Quarantäne-Problem gelöst haben. Derzeit dürfen Pferde aus Europa nur nach China ein-, nicht aber wieder ausreisen. Daher starten meine Kollegen und ich hier auf Leih-Pferden. Wenn das Problem gelöst ist, wird das den Austausch und natürlich insbesondere die Entwicklung des Spitzensports noch einmal beschleunigen.

Frage: Welches Potenzial liegt hier in China noch verborgen?

Beerbaum: Ein gewaltiges. Wie schnell sich der Sport hier aber entwickelt, lässt sich kaum prognostizieren. Ein Transfer von Wissen und Erfahrung dauert eben seine Zeit. Aber hier ist eine unglaubliche Energie hinter dieser Entwicklung, sodass ich mir sicher bin, dass sich der chinesische Pferdesport in Richtung des europäischen entwickeln wird. Und bei kommenden Championaten werden wir auch chinesische Reiter erleben, da bin ich mir ziemlich sicher - und diese Stars braucht der Sport, um sich in der Breite zu entwickeln.

Frage: Wie ist es für Sie als Pferdesport-Pionier, den Medien hier in China Ihren Sport zu erklären?

Beerbaum: (lacht) Mitunter sehr skurril. Mir sind Fragen gestellt worden, die sind mir in meinem ganzen Leben noch nicht gestellt worden. Was mein „Fashion-Style“ ist, wollten sie wissen, was ich für Klamotten trage. Aber in diesem Jahr organisieren wir ja bereits das dritte Longines Beijing Equestrian Masters und auch im Bereich der Medien ist eine Entwicklung feststellbar. Insbesondere die Vergleiche zu den europäischen Turnieren interessieren die Medien jetzt.

01. Mai 2013

Seite 39

Frage: Wie ist es für Sie und die anderen Reiter hier in Peking? Haben Sie die Chance, auch kulturell etwas mitzunehmen?

Beerbaum: Auf jeden Fall. Verbotene Stadt, Große Mauer und Sommerpalast - diese kulturellen Stätten haben wir alle besucht. Es ist ja doch etwas anderes, als in Paris oder London im europäischen Kulturkreis unterwegs zu sein. In dieser Hinsicht ist es natürlich von Vorteil, dass wir hier in Peking noch nicht mit unseren eigenen Pferden starten können, um die wir uns kümmern müssten. So haben wir viel mehr Zeit.

Quelle/Kontakt: <http://www.beijingmasters.com>
<https://www.facebook.com/LonginesBeijingEquestrianMasters>

01. Mai 2013

Seite 40

PFERDEWALLFAHRT

Neudenu: St. Gangolfritt

12. Mai 2013

Neudenu. Die Katholische Pfarrgemeinde St. Laurentius Neudenu und der Heimatverein Neudenu veranstalten am 12. Mai 2013 den St. Gangolfsritt. Die Wallfahrt, an der ca.150 bis 300 Pferde und Reiter teilnehmen wurde 1497 zum ersten Mal schriftlich erwähnt. Die Prozession beginnt um 9.30 Uhr und endet nach einem Kilometer mit der Segnung von Reitern und Pferden vor der St. Gangolfskapelle. Die Kath. Pfarrgemeinde St. Laurentius und die Stadt Neudenu laden zur Teilnahme ein.

Kontakt: E. Strasser, www.gangolfsritt.de

01. Mai 2013

Seite 41

LINKS ZUM INTERNET

MANNHEIM: 27. April – 7. Mai 2013: Maimarkt-Reitturnier Mannheim;
Pressekontakt: MPS-Gesellschaft für Marketing- und Presseservice mbH,
Hartmut Binder, Telefon 0711-902340, Fax 0711-9023499,
hartmut.binder@mps-agentur.de www.maimarkt-turnier-mannheim.de

Neue APP: Aufgabenheft Reiten 2012

Warendorf. Die Deutsche Reiterliche Vereinigung in Warendorf geht mit der Zeit und nutzt die neuen Medien offensiv. Seit kurzem gibt es nun das „Aufgabenheft Reiten 2012“ als App für die Betriebssysteme iOS sowie Android. Es kostet 7,99 €. Unter nachstehenden Links lässt sich das Angebot herunterladen:

Für iOS:

<https://itunes.apple.com/de/app/aufgaben-reiten/id602811605?mt=8>.

Für Android:

https://play.google.com/store/apps/details?id=com.fnverlag.aufgabenreiten&feature=search_result#?t=W251bGwsMSwxLDEsImNvbS5mbnZlcmxhZy5hdWZnYWJlbnJlaXRlbiJd

Die App „Aufgaben Reiten“ enthält neben den verschiedenen Aufgaben zu Basis- und Aufbauprüfungen, Dressur- und Vielseitigkeitsprüfungen auch Standardparcours sowie Abbildungen der Dressurvierecke und Hufschlagfiguren.

Kontakt: Dominik Winter, Online Marketing, Neue Medien, **FN**verlag
Tel + 49 (0)2581-6362 223, Fax + 49 (0)2581-633146
dwinter@fn-dokr.de www.fnverlag.de

01. Mai 2013

Seite 42

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das [ARCHIV DES PRESSEDIENSTES](#) zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im [ARCHIV DES PRESSEDIENSTES](#) sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Erfolgsbilanzen der Sportler sind abrufbereit. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail. **Wir helfen gerne.**

IMPRESSUM:

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 Mail: martin@stellberger.de www.Stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg.

Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.